

# An(ge)dacht

Jahrgang 11  
Ausgabe 12  
November 2009

**Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.**

*(1. Thessalonicher 4,14)*

„Worauf können wir uns denn eigentlich noch verlassen?“ werden die ersten Christen gefragt haben. Denn denen hatte Paulus aus tiefer Überzeugung geschrieben, dass Jesus bald wiederkommen werde, noch zu ihren Lebzeiten.

Doch dann waren die ersten ihrer Generation gestorben und Jesus war noch nicht da.

Noch heute warten wir darauf, dass Jesus wiederkehrt (Matthäus 24, 29-31) und eine neue Welt erschafft. - Paulus hatte seinen Irrtum eingesehen und korrigiert.

Doch das scheinbar vergebliche Warten, dadurch dass wir den genauen Zeitpunkt der Wiederkehr Jesus nicht kennen, kann Paulus' und auch unseren Glauben nicht erschüttern.

**Glauben heißt vertrauen, dass Jesus auferstanden ist, dass wir mit ihm auferstehen, dass die schon Verstorbenen mit ihm auferstehen.**

Dieses Vertrauen, lässt sich mit vernünftigen Argumenten nicht erklären. Doch es schenkt uns die vergewissernde Hoffnung, dass mit dem Sterben nicht alles aus ist. Es geht weiter.

Wer den Tod eines lieben Menschen beweint und schmerzhaft trauert, darf hören und wird es nachher im Trost wissen:

Trotzdem ist Jesus der Sieger über den Tod. Er trägt uns in Gottes Herrlichkeit seiner Liebe bis in die Ewigkeit.

**Denn der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. –  
Halleluja!**

Bodo Spangenberg

PS:

Weitere Texte stehen unter <http://www.cvjmbox.de> zum Download zur Verfügung!